

# Landtag Aktuell

## 71. Ausgabe

Düsseldorf, 16.11.2012



**Gregor Golland**

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

### **Geisterfahrer fordern jährlich bis zu 20 Menschenleben**

Geisterfahrer sind auf deutschen Autobahnen keineswegs ein Massenphänomen, dennoch fordern sie regelmäßig Tote und Verletzte. Nach Angaben des ADAC werden ca. 3 % der tödlichen Unfälle auf deutschen Straßen durch Geisterfahrer verursacht. Auch die Zahl der durch Geisterfahrer verursachten jährlichen Unfälle von ca. 500 bis 1.000 ist erschreckend. „Betrachtet man die absolute Anzahl von etwa 20 Menschenleben pro Jahr, so sind dies Schicksale, die durch einfache Mittel ggf. verhindert werden könnten“, so Gregor Golland.

In einer Kleinen Anfrage möchte ich von der Landesregierung wissen, ob ihr die durch Falschfahrer verursachten Unfallzahlen bekannt sind und ob etwas unternommen wird, um Geisterfahrerunfälle zu verhindern (<http://kurzlink.de/GGgeisterfahrer>).

Die Polizeigewerkschaft DPoIG fordert bspw. den Einsatz von „Krallen“ und weiteren technischen Einrichtungen zur Verhinderung von „Geisterfahrten“. Krallen verhindern derartige Fahrten, indem die Reifen des Fahrzeuges bei verbotener Einfahrt beschädigt werden und damit letztendlich eine Weiterfahrt verhindert wird.

In Österreich sind hiermit positive Erfahrungen gemacht worden. Auch elektronische Warntafeln und Blinklichter, die sich bei falscher Einfahrt aktivieren, wären eine geeignete Zusatzalternative (siehe Pressemitteilung der DPoIG NRW vom 22.10.2012).

### **Stiftung Wohlfahrtspflege: Projekte in Bergheim und Erftstadt werden bezuschusst**

Wie ich aus der jüngsten Sitzung der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW erfahren hat, wurden zwei Förderungsanträge der AWO im Rhein-Erft-Kreis bewilligt. Zum Einem die Errichtung eines Nachbarschaftszentrums in Erftstadt-Dirmerzheim mit 66.600,- € und zum anderen die Ausstattung für ein Kommunikationszentrum im Heinz-Kühn-Seniorenzentrum in Erftstadt mit 21.700,- €.

Wenn das familiäre Zusammenleben und der Beruf im Alter entfallen, ist es wichtig, ein festes soziales Netzwerk aufrecht zu erhalten. Es freut mich, dass Projekte, die die nachbarschaftliche und generationenübergreifende Kommunikation fördern, durch zusätzliche Mittel unterstützt werden. Seit 1974 engagiert sich die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW für die unmittelbare und nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen, alter Menschen sowie benachteiligter Kinder. Finanziert wird sie aus nordrhein-westfälischen Spielbanken-Gewinnen.

### **Brühler Tafel zu Gast im Landtag NRW**

Am 08. November besuchten ehrenamtliche Mitarbeiter der Brühler Tafel auf meine Einladung den Düsseldorfer Landtag. Neben dem Besuch der Plenarsitzung und einem Rundgang durch



den architektonisch anspruchsvollen Landtag stand natürlich auch eine Diskussion zu den unterschiedlichsten politischen Themenfelder auf dem Programm. Darüber hinaus wurde intensiv über Sozialpolitik und die Zukunft der Tafeln gesprochen.

Die Brühler Einrichtung kenne ich gut und habe hier meine volle Unterstützung zugesagt. Die steigende Zahl an Menschen, die die Tafel in Anspruch nehmen zeigt, wie wichtig es ist, diese Institution langfristig zu sichern. Die Brühler Tafel ist 2006 gegründet worden und durch die steigende Nachfrage in den vergangenen Jahren stetig gewachsen.

So helfen heute rund 50 ehrenamtliche Mitarbeiter den Kunden eine schwierige Zeit zu überbrücken und geben ihnen dadurch auch eine Motivation für die Zukunft.